L A G E B E R I C H T

der HELDECO CAD/CAM Fertigungstechnik GmbH zum 31. Mai 2025

1. Geschäftstätigkeit, Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis und Lage des Unternehmens

1.1 Geschäftstätigkeit

Wenn es um Präzision und Bearbeitungskompetenz in höchster Qualität und Liefertreue geht, ist HELDECO der TOP-Ansprechpartner im Bereich der CNC-Auftragsfertigung. Das Betätigungsfeld des Unternehmens ist umfangreich.

Unter dem Firmenleitsatz -highest quality for highest demands- werden Einzel- und Serienteile in den Bereichen CNC-Fräsen, -Drehen, -Bohren, -Stoßen, Schleifen und Sägen sowie im Bereich Komplettbearbeitung gefertigt.

Ständige Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter, sowie laufende Investitionen in den Maschinenpark und in neueste Bearbeitungstechnologien ermöglichen es HELDECO, das interne Know-How ständig auszubauen.

Unsere Qualitäts- und Lieferphilosophie sowie der Leitsatz - your home of components – und highest quality for highest demands - wurde im Oktober 2025 durch die Auszeichnung mit dem Business-Award "Austria's Leading Companies" (ALC) der Tageszeitung ‚Die Presse', KSV von 1870 und PwC Österreich in der Kategorie Mittelbetrieb in der Steiermark offiziell bestätigt.

Auf einer Gesamtproduktionsfläche von über 5.100 m² werden neben den klassischen Metall-Legierungen auch jede Form von Schweiß- und Schmiedeelementen, sowie metallurgische Sonder- und Superlegierungen bearbeitet. Und das von sehr kleinen Teilen mit wenigen Kilogramm bis zu einer maximalen Größe von bis zu 20 Metern Länge und einem maximalen Stückgewicht von 30 Tonnen.

Das Unternehmen deckt als langjähriger Partner den Bedarf folgender Branchen:

– allgemeiner Anlagen- und Maschinenbau
– Gesenk- und Formenbau
– Walzwerkindustrie
– Wasserkraftindustrie
– Offshore-Industrie (Ölbohrinseln, Pipelines, Windkraft, etc.)
– Atomkraftwerksbau
– Flugzeugindustrie
– Automobil- und Nutzfahrzeugindustrie
– Schiffsbauindustrie
– Lebensmittelindustrie
– Schienenfahrzeugindustrie
– technische Forschungseinrichtungen
– Instandhaltungs- und Neu-Fertigungen für alle genannten Branchen

1.2 Geschäftsverlauf einschließlich Geschäftsergebnis

Durch die krisenhaften Entwicklungen, vor allem in Österreich und Deutschland, aber auch im übrigen Europa, ging die Betriebsleistung um rund 27% zurück, dennoch konnte im Geschäftsjahr 2024/2025 ein Jahresüberschuss von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.) erreicht werden.

1.3 Finanzlage

Aus der betrieblichen Tätigkeit hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2024/2025 einen Cashflow

von EUR 1,0 Mio. erwirtschaftet, EUR 2,2 Mio. wurden investiert, EUR 1,5 Mio. wurden für Finanzierungstätigkeiten verwendet. Die liquiden Mittel haben sich dementsprechend um EUR 2,7 Mio. reduziert.

Das Working Capital stellt das kurzfristige Finanzierungspotential dar und ist deutlich positiv, die Finanzlage der Gesellschaft ist somit zum Bilanzstichtag ausgewogen.
Die Eigenmittelquote gem. URG beträgt rund 48% (Vorjahr: 47%), die fiktive Schuldentilgungsdauer beträgt rund 2 Jahre (Vorjahr: rund 0,5 Jahre). Beträgt die Eigenmittelquote weniger als 8 % und die fiktive Schuldentilgungsdauer mehr als 15 Jahre, so liegt ein gesetzlich vermuteter Reorganisationsbedarf vor. Aus den Kennzahlen ergibt sich, dass die Vermutung des Reorganisationsbedarfs nicht gegeben ist.

1.4 Vermögenslage
Das buchmäßige Vermögen ist aus der Bilanz ersichtlich und besteht zu rund 44% aus Anlagevermögen und zu 56% aus Umlaufvermögen, überwiegend aus Vorräten und liquiden Mitteln.
Die Finanzierung des Vermögens erfolgt zu rund 69% durch langfristiges Kapital, überwiegend durch Eigenkapital und zu rund 31% durch kurzfristiges Fremdkapital.

2. Forschung und Entwicklung
Das Qualitätsmanagement steht im Unternehmen an erster Stelle.

Sowohl die laufenden Qualitätsprozesse als auch zerstörungsfreie Prüfungen (VT, MT, PT, UT), kommen bei HELDECO aus einer Hand. Dadurch wird höchste Präzision gewährleistet.

Durch unsere Kunden aus verschiedensten Branchen sind wir ständig gefordert unser Know-how laufend weiterzuentwickeln.

3. Bestehende Zweigniederlassungen
Keine

4. Prognosebericht und Risikoberichterstattung
Die anhaltende Rezession in der Industrie macht sich zunehmend bemerkbar. Während die Nachfrage im Jahr 2024/25 noch stabil war, wirkt sich der Rückgang im laufenden Jahr deutlich aus. Insbesondere aus dem Windkraftsektor konnten für 2025/26 keine neuen Aufträge erzielt werden, da Projekte aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit auf Eis liegen. Trotz intensiver Akquise lassen sich die fehlenden Auftragssummen nicht kompensieren.

Steigende Personalkosten von über 26% in den letzten Jahren sowie zusätzliche Belastungen verschärfen den Wettbewerbsdruck, internationale Krisen und politische Unsicherheiten erschweren die Lage zusätzlich. Zu hoffen bleibt, dass die österreichische Regierung endlich Reformen zur Entlastung der Unternehmen umsetzt und Investitionen auch fördert.

Ein Lichtblick ist das neue Bearbeitungszentrum Soraluce PWM 25, das voraussichtlich Ende März 2026 in Betrieb geht. Die Auftragslage für diese Maschine ist bereits sehr gut, jedoch fehlen auf anderen Anlagen durchgängige Aufträge für ein optimale Gesamtauslastung. Daher ist zu erwarten, dass der Umsatz und das Ergebnis des Geschäftsjahres 2025/26 hinter dem Jahr 2024/25 zurückbleiben werden.

Au bei Aflenz Kurort, am 12. Februar 2026

.....

Ing. Helmut Christian Dettenweitz